



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>		Vorlage-Nr:	<b>VO/2015/505-008</b>
- öffentlich -		Datum:	01.02.2019
FD 5.3 Regionalentwicklung		Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
		Bearbeiter/in:	Nevermann, Malte
<b>Masterplan Mobilität der KielRegion: Gemeinsame Projektumsetzung im Jahr 2019</b>			
vorgesehene Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
20.02.2019	Regionalentwicklungsausschuss	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Regionalentwicklungsausschuss beschließt, die im Haushalt eingestellten Mittel in Höhe von 70.000 € für das in Anlage 01 dargestellte Arbeitsprogramm des Regionalen Mobilitätsmanagements freizugeben.

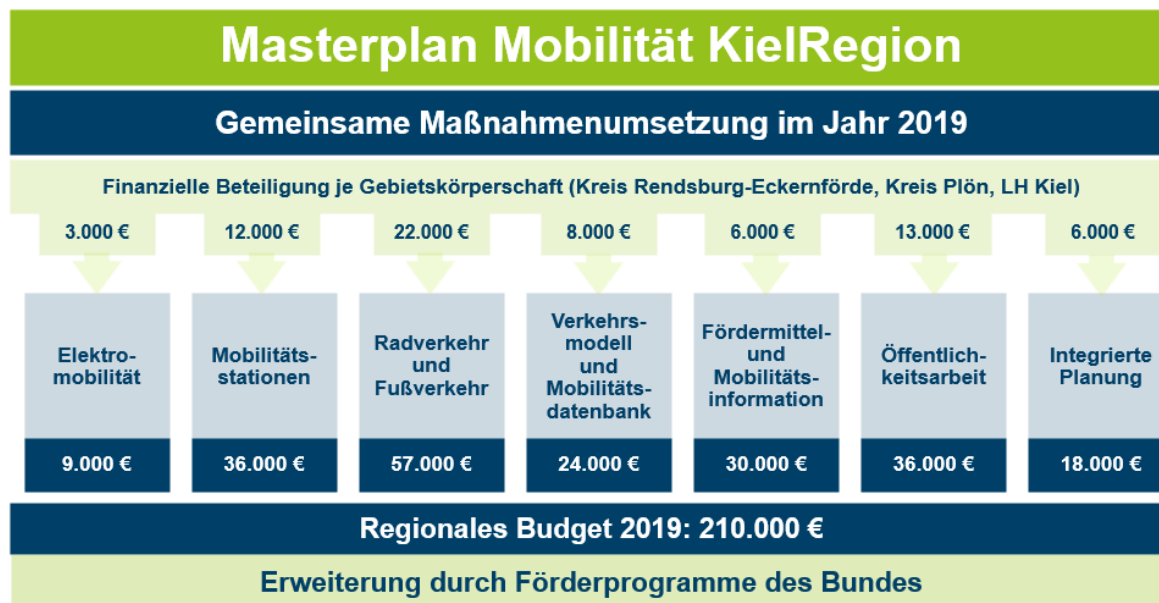
**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

**2. Sachverhalt:**

Der Masterplan Mobilität für die KielRegion wurde am 11.10.2017 durch den Regionalentwicklungsausschuss beschlossen (vgl. VO/2015/505-006). Aufgrund der engen Verflechtungen und des gemeinsamen Interesses an einer modernen Mobilität sprachen sich die beteiligten Gebietskörperschaften für die Einrichtung eines Regionalen Mobilitätsmanagements bei der KielRegion GmbH aus. Nach der positiven Förderentscheidung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit konnte das Regionale Mobilitätsmanagement im Juli 2018 die Arbeit aufnehmen und setzt nunmehr die ersten Projekte um. Das Arbeitsprogramm des Regionalen Mobilitätsmanagements basiert weiterhin auf den im Masterplan Mobilität gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen. Durch eine intensive Abstimmung mit den Verwaltungen der Gebietskörperschaften sowie den Institutionen des Landes wird sichergestellt, dass keine Doppelstrukturen entstehen.

Die Gebietskörperschaften der KielRegion haben unter Einbindung der betroffenen landesweiten Institutionen wie z.B. NAH.SH die Maßnahmen priorisiert. Berücksichtigt wurden dabei die parallel laufenden aktuellen Entwicklungen (z.B. Aussagen in Koalitionsverträgen, Fördermöglichkeiten, Mobilitätsplanungen in den Gebietskörperschaften). Damit das Regionale Mobilitätsmanagement die Maßnahmenumsetzung verfolgen kann, haben die Gebietskörperschaften in den jeweiligen Haushalten für 2019 Projektmittel in Höhe von je 70.000 Euro eingestellt.

Das abgeleitete Arbeitsprogramm für das zweite Projektjahr des Regionalen Mobilitätsmanagement, ist in folgender Darstellung umrissen. Es ist mit den beteiligten Verwaltungen und landesweiten Institutionen (NAH.SH) abgestimmt.



Das Regionale Mobilitätsmanagement wird in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften die verschiedenen Maßnahmen arbeitsteilig umsetzen. Die von den Gebietskörperschaften bereitgestellten Projektmittel werden durch Fördermittel ergänzt, die aktuell zu den verschiedenen Mobilitätsthemen aufgelegt werden. Die Höhe der Hebelwirkung zusätzlicher Förderungen ist derzeit nicht abschätzbar und wird in den regelmäßigen Berichterstattungen aufgezeigt. Sollten Maßnahmen nicht vollständig in 2019 umgesetzt werden können, erfolgt deren Umsetzung in 2020.

Die einzelnen Ausgabenansätze dürfen um bis zu 20 vom Hundert überschritten werden, soweit die Überschreitung durch entsprechende Einsparungen bei anderen Einzelsätzen ausgeglichen werden kann und somit die Gesamtsumme von 70.000€ für das Jahr 2019 nicht überschritten wird.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 € wurden bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Haushalt 2019 eingestellt. Die Verwendung dieser Mittel steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Regionalentwicklungsausschusses

#### Anlage/n:

Themenfelder und Projekte

## Anlage 1: Erläuterungen zu den Themenfeldern und Projekten mit finanzieller Beteiligung der Gebietskörperschaften

### Elektromobilität

#### *a. Verstetigung Netzwerk*

Die Zulassungszahlen von E-Autos und von Pedelecs steigen. Der Trend setzt sich im ersten Halbjahr 2018 fort. Diverse Akteure in der KielRegion setzen sich mit dem Thema auseinander: Dies reicht von konkreten Fragen zu Ladepunkten und Beschaffung von Dienstwagen bis hin zu wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu umweltfreundlichen Antriebstechnologien in Kombination mit dem autonomen Fahren. Das Regionale Mobilitätsmanagement der KielRegion verknüpft diese Akteure und fördert den Austausch. Ziel ist es, die KielRegion als E-Modellregion zu etablieren, Erfahrungen auszutauschen und das vorhandene Netzwerk weiter zu stärken. Dafür bedarf es einer fortlaufenden Vernetzung.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel das Budget aus der Mittelfreigabe 2018 um jeweils 1.000 € zur Verstetigung der Vernetzungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen. Zur Etablierung der KielRegion als E-Modellregion werden begleitende Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Bewerbung der regionalen Aktivitäten. An den Kosten der begleitenden Maßnahmen zur Bewerbung der Aktivitäten im Bereich Elektromobilität beteiligen sich der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2019 mit jeweils 2.000 €.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Verstetigung Netzwerk	Verknüpfung und Verstetigung der laufenden Aktivitäten in der KielRegion durch Organisation und Durchführung von Vernet-	1.000 €	C.3.1, C.3.2, C.3.3, C.3.4, C.3.5, C.3.6

	zungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen.		
Maßnahmen zur Etablierung der E-Modellregion	Darstellung und Vermarktung der laufenden Aktivitäten durch Öffentlichkeitsarbeit (Präsentationen, Flyer, Rollup und weitere begleitende Maßnahmen).	2.000 €	C.3.1, C.3.2, C.3.3, C.3.4, C.3.5, C.3.6

## Mobilitätsstationen

### *a. Planung von Mobilitätsstationen*

Mobilitätsstationen dienen als Verknüpfungspunkte zwischen unterschiedlichen Mobilitätsangeboten. Durch sie werden Angebote des Öffentlichen Verkehrs, Rad- und Pkw-Verkehrs (zum Beispiel Carsharing) lokal gebündelt und verknüpft. Aktuell unterstützt das Regionale Mobilitätsmanagement die Umsetzung von Mobilitätsstationen in ersten Städten und Gemeinden der KielRegion, indem Planungsgrundlagen, wie Visualisierungen und Vorhabensbeschreibungen für das weitere Vorgehen, den politischen Entscheidungsfindungsprozess und die Umsetzung erstellt werden. Regional abgestimmte Gestaltungsgrundlagen dienen als Grundlage für einen Katalog von Standardtypen, der den Kommunen zur Verfügung steht.

### *b. Regionale Ausweitung Carsharing*

Carsharing Angebote sind in Gemeinden und Städten der KielRegion noch nicht weit verbreitet. Das Regionale Mobilitätsmanagement unterstützt die Etablierung dieser Angebote vor Ort durch Kommunikation und Koordination. Wichtig für den Erfolg der Angebote ist eine ausreichende Nutzung über Ankerkunden. Ankerkunden sind Verwaltungen und/oder Unternehmen, die beispielsweise einen Teil der Dienstfahrten über Carsharing abdecken und damit die Grundauslastung und Wirtschaftlichkeit des Systems sicherstellen. Carsharing hat zudem einen touristischen Wert, da Besucher der KielRegion auch ohne das ei-

gene Fahrzeug anreisen können und somit die Tourismusregion für neue Zielgruppen öffnet.

In der KielRegion werden erste Kommunen bei der Etablierung eines Carsharing-Angebots bereits durch das Regionale Mobilitätsmanagement unterstützt. Um in weiteren Kommunen der KielRegion den Aufbau von Carsharing-Angeboten unterstützen zu können, beteiligt sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde, der Kreis Plön und die LH Kiel im Jahr 2019 mit jeweils 5.000 € an den Kosten für Rahmenverträge zur Gestaltung der Pilotphasen zur Etablierung von weiteren Standorten in der KielRegion.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Planung von Mobilitätsstationen	Fortführung der Entwicklung von Mobilitätsstationen an Pilotstandorten. Unterstützung der Pilotstandorte bei der Planungs- und Umsetzungsphase in 2019 sowie die die Unterstützung von Planungen in weiteren Kommunen in der Kiel-Region.	7.000 €	B.2.2, B.3.3
Regionale Ausweitung Carsharing	Unterstützung beim Aufbau von Carsharing-Angeboten an zentralen Orten der KielRegion. Koordination und Information vor Ort. Begleitung der Kommunen und Pilotphase vor Ort.	5.000 €	C.1.2, C.1.3

## Radverkehr und Fußverkehr

### *a. Themenrouten*

Zur Erhöhung des Anteils des Radverkehrs und Steigerung der Attraktivität des Radfahrens in der KielRegion erarbeitet das Regionale Mobilitätsmanagement Fahrradrouen. Es sind drei Routen geplant, welche die Landeshauptstadt Kiel und die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön verbinden. Die Touren greifen bestehende Angebote auf und machen Sie in den angrenzenden Kommunen bekannt. Durch Einbindung von Bahnverbindungen und lokalen Radverleih-Angeboten erhöht sich die Reichweite im Radverkehr. Die Radtouren werden zielgruppenorientiert ausgearbeitet und mittels Flyer und Website vermarktet. Das Projekt wird in Kooperation mit dem ADFC durchgeführt.

### *b. Fußverkehrs-Checks für mehr Barrierefreiheit und Sicherheit auf öffentlichen Wegen in der KielRegion*

Fußverkehr ist eine wichtige Form der aktiven Mobilität. Oft wird die Bedeutung des Fußverkehrs nicht wahrgenommen, da Fußwege meist in Kombination mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Eine fußgängergerechte Infrastruktur steigert die Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit und Attraktivität von Orten.

Fußverkehrschecks dienen als Planungsinstrument zur Weiterentwicklung dieser Infrastruktur und sind der Einstieg in eine systematische Fußverkehrsförderung. Besonderes Augenmerk legen diese Fußverkehrschecks auf die Bedürfnisse von mobilitätsbeeinträchtigten Menschen und das Sicherheitsempfinden der Bürger-/innen. Es werden gemeinsam Lösungsideen diskutiert und ein Maßnahmenplan entwickelt. Für die KielRegion werden vier Pilotstandorte untersucht, um übergreifende Erkenntnisse für die Fußverkehrsförderung in der KielRegion und Grundlagen für kommunale Maßnahmenumsetzungen zu entwickeln.

### *c. Etablierung eines regionalen Bikesharing-Systems in der KielRegion*

Ein regionales Bikesharing-System ermöglicht intermodales Verkehrsverhalten. Da die Fahrradmitnahme in großem Umfang im Öffentlichen Personennahverkehr nicht praktikabel ist, bietet ein Bike-Sharing-System an den zentralen Zielorten der Region die Möglichkeit, kostengünstig und unkompliziert auf ein Fahrrad umzusteigen. Dies erhöht die Erreichbarkeit ohne Pkw und steigert die Nutzung des Mobilitätsverbundes. Ein einheitli-

ches Bikesharing-System als Element im Mobilitätsverbund kann im Alltagsverkehr, als touristisches Mobilitätsangebot oder im Rahmen von Dienstfahrten genutzt werden.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Themenrouten	Erstellung von Flyern und Marketingmaterialien für mindestens drei Themenrouten.	3.000 €	A.2.2, A.2.3, A.2.1, A.2.6, A.2.5
Fußverkehrs-Checks	Durchführung von vier der Fußverkehrs-Checks. Erfassung der Bedürfnisse und Probleme des Fußverkehrs.	2.000 €	A.1.1, A.1.3, A.1.4
Etablierung eines regionalen Bikesharing-Systems in der KielRegion	Kostenbeteiligung an ersten Leihrädern in Pilotkommunen und Kommunikationsmaßnahmen zur Einführung des Systems.	14.000 €	C.1.4

## Verkehrsmodell und Mobilitätsdatenbank

### *a. Aktualisierung der Daten aus dem Verkehrsmodell*

Das Verkehrsmodell steht dem Regionalen Mobilitätsmanagement zur Verfügung. Für die fortlaufende Aktualisierung wird 2019 ein Budget bereitgestellt, um die Daten aus den aktuellen Planungsvorhaben einpflegen zu können.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich an den Kosten zur Aktualisierung des Verkehrsmodells im Jahr 2019 mit jeweils mit 3.000 €.

### ***b. Erweiterung der Datenbasis Mobilitätsdatenbank***

Den Kreisverwaltungen und weiteren relevanten Akteuren wird ein direkter Zugang zu den georeferenzierten Mobilitätsdaten eingerichtet. Damit besteht die Möglichkeit, über bestehende GIS-Software auf die Bestandsdaten zuzugreifen. Die Mobilitätsdatenbank soll auch die Schnittstellen zu verschiedenen Bestandsdatenbanken nutzbar machen. Das Regionale Mobilitätsmanagement hat dafür Fördermittel des Programmes „Saubere Luft“ eingeworben.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Aktualisierung der Daten aus dem Verkehrsmodell	Integration aktueller Planungen durch für die Datenbeschaffung und -pflege in der Datenbank.	3.000 €	A.3.5
Erweiterung der Datenbasis Mobilitätsdatenbank	Erweiterung der Datenbank technische Schnittstellenbildung.	5.000 €	D.1.9

## **Fördermittelberatung und Mobilitätsinformation**

### **a. Ausweitung kommunaler Mobilitätsmanagementangebote**

Das Regionale Mobilitätsmanagement setzt in drei Pilotkommunen der KielRegion Projekte des kommunalen Mobilitätsmanagements (z. B. Neubürgerinformationen) um. Kommunales Mobilitätsmanagement trägt zum Bewusstseinswandel bei und informiert über bestehende Angebote und fördert so Bekanntheit und Zuspruch. Die Erfahrungen werden in einem Leitfaden zusammengetragen und schaffen die Grundlage zur Umsetzung in weiteren Kommunen. Zudem sind Informationsveranstaltungen zum kommunalen Mobilitäts-



management für Vertreter von Ämtern, Städten und Gemeinden geplant. Für die KielRegion werden drei Pilotkommunen angestrebt.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich in der zweiten Projektphase mit jeweils 2.000 € an der Maßnahme.

### ***b. Schulisches Mobilitätsmanagement***

Schulisches Mobilitätsmanagement unterstützt Schulen bei Gestaltung der Mobilität der Menschen an der Schule. Schulstandorte sind davon geprägt, dass zu bestimmten Zeitpunkten am Tag viele Verkehre gleichzeitig stattfinden. Von einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs profitieren Schüler, Lehrer, Anwohner und Eltern durch eine höhere Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität. In 2019 entwickelt das Regionale Mobilitätsmanagement einen Leitfaden für Schulen und kommunale Akteure. Für die Erstellung des Leitfadens werden an drei Pilotschulen in der KielRegion exemplarische Mobilitätslösungen entwickelt. Dazu werden regionsweite Angebote gesammelt und ein Maßnahmenkatalog erstellt. Zudem soll ein regionales Kompetenznetzwerk aufgebaut werden, welches Schulen und Kommunen informiert und begleitet.

Für die KielRegion werden drei Pilotschulen angestrebt. Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich in der zweiten Projektphase mit jeweils 4.000 € an der Maßnahme.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Ausweitung kommunaler Mobilitätsmanagementangebote	Erstellung eines Leitfadens und Durchführung von Informationsveranstaltungen. Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.	6.000 €	C.3.5, C.1.1, D.1.3

Schulisches Mobilitätsmanagement	Druck eines Leitfadens und Durchführung von Informationsveranstaltungen.	4.000 €	D.3.6
----------------------------------	--	---------	-------

## Öffentlichkeitsarbeit

### a. Akteursvernetzung

Eine Säule der Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an die Fachöffentlichkeit (Mitarbeiter/-innen aus Kommunen, Land, Aktivregionen oder Unternehmen) und zielt darauf, die Angebote des Regionalen Mobilitätsmanagements und lokale Mobilitätslösungen bekannt zu machen, Knowhow durch Workshops mit externen Referenten und Experten aufzubauen und die verschiedenen Aktivitäten in der KielRegion zu vernetzen und zu bündeln. Für diese Arbeit sind für die zweite Projektphase Mittel für Veranstaltungen und Workshops sowie die Erstellung von Informationsmaterialien geplant.

### b. Informationsbereitstellung

Die zweite Säule der Öffentlichkeitsarbeit zielt darauf ab, die interessierte Öffentlichkeit über ein Websiteangebot über die verschiedenen Angebote zu informieren. Darüber hinaus werden Publikationen von Mobilitätsangeboten, Fördermöglichkeiten und Handlungsempfehlungen erstellt.

### c. Aktionstage

Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an die Menschen der KielRegion. Ziel ist sie für nachhaltige Mobilitätsformen zu begeistern und bestehende Angebote bekannt zu machen. Das Budget wird für zwei Aktionstage in der Region eingesetzt. Dafür sollen geplante Veranstaltungen um Probe- und Aktionsangebote erweitert werden, um moderne Mobilitätsangebote bekannter zu machen und Nutzungshemmnisse abzubauen.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
-------------	-------------------------	-------------------------------	------------------------------

Akteursvernetzung	Vernetzung der regionalen Akteure und Informationsbereitstellung durch Organisation von Workshops und Veranstaltungen.	2.000 €	D.1.7
Informationsbereitstellung	Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit (Websiteanpassungen und Flyer)	5.000 €	D.1.7
Aktionstage	Durchführung von zwei Aktionstagen in den Kreisen sowie Beteiligung am Mobilitätsfest der Landeshauptstadt Kiel	5.000 €	D.2.4

## Integrierte Planung

### a. Leitfadenerstellung „Wohnquartiere der Zukunft“

Bei innerstädtischen/innerörtlichen Neubauvorhaben können durch die Verknüpfung mit Carsharing-Stationen, Vorhaltung einer guten und attraktiven ÖPNV-Anbindung sowie einer qualitativen Fuß- und Radwegeanbindung „autoreduzierte“ Stellplatzschlüssel angewendet werden. Das Regionale Mobilitätsmanagement erstellt einen Planungsleitfaden „Wohnquartiere der Zukunft“ für Kommunen auf Basis der Ergebnisse mehrere Expertenworkshops.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kostenpunkte	Grundlage aus dem Masterplan
Leitfadenerstellung „Wohnquartiere der Zukunft“	Erarbeitung übergreifender Planungsgrundlagen in mehreren Expertenworkshops sowie	6.000 €	A.3.2

	Design und Druck eines Leitfadens.f		
--	--	--	--



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

<b>Fraktionsantrag</b>  - öffentlich -  FD 5.3 Regionalentwicklung	Vorlage-Nr:	<b>VO/2016/980-005-001</b>
	Datum:	11.02.2019
	Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in:	Nevermann, Malte
<b>Ausschreibung der ÖPNV-Leistung im Regionalverkehr: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.02.2019	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung
07.03.2019	Hauptausschuss	Beratung
25.03.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

**2. Sachverhalt:**

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

**Anlage/n:**

Antrag SPD-Kreistagsfraktion



**Sozialdemokratische Partei Deutschland**  
*Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde*

**Martin Tretbar-Endres**  
*Verkehrspolitischer Sprecher*

Rendsburg, 10. Februar 2019

**Antrag für den REA am 20. Februar 2019**

**TOP (nichtöffentlich): Ausschreibung der ÖPNV-Leistungen im  
Regionalverkehr: Angebotsumfang**

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, dass

1. die Option 1 (zusätzliche Fahrten im Nebennetz) aus dem Kurzbericht zum ÖPNV-Konzept für den Kreis Rendsburg-Eckernförde vom 4. April als Angebotsumfang in die Vorabbekanntmachung der Ausschreibung aufgenommen wird;
2. die Option 2 (Ausweitung im Abendverkehr) aus dem o.g. Kurzbericht als Angebotsumfang in die Vorabbekanntmachung aufgenommen wird;
3. die Optionen 3 (Verbesserung der Angebotsqualität in touristisch relevanten Regionen) sowie 4 (Zusätzliche Fahrten im Spätverkehrsangebot Fr und Sa) als mögliche Optionen in die Vorabbekanntmachung aufgenommen werden.

Begründung erfolgt mündlich

Gez. Martin Tretbar-Endres



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlage-Nr:	<b>VO/2016/980-005-002</b>
- öffentlich -	Datum:	12.02.2019
FD 5.3 Regionalentwicklung	Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in:	Nevermann, Malte
<b>Ausschreibung der ÖPNV-Leistungen im Regionalverkehr: Fraktionsanträge</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.02.2019	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung
07.03.2019	Hauptausschuss	Beratung
25.03.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

**2. Sachverhalt:**

Der gemeinsame Fraktionsantrag der Kreistagsfraktionen der CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

**Anlage/n:**

Fraktionsantrag



CDU-Kreistagsfraktion  
Paradeplatz 10  
24768 Rendsburg  
Tel.: 04331 14160  
Fax: 04331 141620  
info@cdu-rd-eck.de



FDP-Kreistagsfraktion  
Kreishaus  
24768 Rendsburg  
Tel.: 04331 / 202-359  
Fax: 04331 / 202-563  
wilhelm.eggert@gmx.de



Kreistagsfraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreishaus  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331/202-362  
Fax 04331/202-566  
armin.roesener@web.de

An

- die Vorsitzende des Regionalentwicklungsausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde Anke Götttsch (an-goettsch@gmx.de)
- Frau Ilona Pomrehn z. K. (Ilona.Pomrehn@kreis-rd.de; regionalentwicklung@kreis-rd.de)

11.02.2019

### Antrag für den Regionalentwicklungsausschuss am 20.02.2019

#### Angebotsumfang zum ÖPNV

hier: optionale Bausteine, vorgestellt am 16.01.2019 von der Interlink GmbH

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die oben genannten Fraktionen beantragen folgende Bausteine in den Ausschreibungsumfang aufzunehmen:

- Baustein 1) Die Erweiterung des Nebennetzes ist im Sinne der vorgestellten Option zu begrüßen und dahingehend zu prüfen, ob eine preiswertere Möglichkeit z. B. Ruftaxi etc. den gleichen Effekt bei verringerten Kosten erreicht. Bei substantieller Reduzierung der veranschlagten 1,7 Mio. € soll eine Verdichtung des Nebennetzes vorgenommen werden.
- Baustein 2) Eine Verlängerung der Betriebszeiten auf ausgewählten Routen wird als vorteilhaft für insbesondere Berufstätige gesehen. In einem Probejahr sollte diese Leistung getestet werden. Bei (auch finanziellem) Erfolg bis 21.00 Uhr sollte eine Erweiterung bis 22.00 Uhr geprüft werden. Bei Erfolglosigkeit ist diese Leistung abzubestellen.
- Baustein 3) Zusätzliche Fahrten in touristisch relevanten Regionen sind aufzunehmen. Eine gemeinsame Planung dieser Routen ist ggf. mit den Tourismusverbänden, AktivRegionen und der KielRegion durchzuführen. Die Strecke Damp-Kappeln ist ggf. zu verlängern(?). Frage: Ist der Bereich Bordesholm ausreichend abgedeckt?
- Baustein 4) Die Einführung eines Spätverkehrsangebotes ist vorzunehmen.

Erläuterungen erfolgen mündlich.

Eike Fandrey  
CDU-Fraktion

Holger N. Koch  
FDP-Fraktion

Klaus Langer  
Bündnis 90/ Die Grünen